

# RhabaNews-Brief Nr.5



Rhabanus-Maurus-Gymnasium  
St. Ottilien



26.05.2023, Schuljahr 2022/23

## Liebe Eltern unserer Schülerinnen und Schüler,

Dieser RhabaNews-Brief fällt noch in den Mai, terminlich trifft er auf Pfingsten und tatsächlich scheint der sehr zögerliche Frühling sich jetzt doch zu mausern. „Alles neu macht der Mai“ heißt es im Kinderlied und „Komm, Schöpfer Geist“ hat Rhabanus Maurus zu Pfingsten geschrieben.

Ich mag diese Zeit im Jahr und ich bin begeistert, wenn Neues erblüht und schöpferische Geister sich entfalten. Deshalb schaue ich zusammen mit Ihnen bei dieser Gelegenheit auf unsere Schule und berichte von vielem Neuem.

Wie in der Natur in dieser Jahreszeit erkennt man die frischen Blüten bei einem Spaziergang, also in unserem Fall bei einem Rundgang durchs Schulhaus: Die Bibliothek hat durch eine eingezogene Wand etwas Platz eingebüßt (die Schülerarbeitsplätze aber erweitert) und Raum geschaffen für einen Verwaltungs-Lagerort und einen Arbeitsraum für die beengten Büros des Sekretariats und der Oberstufenkoordination. Möglich wurde dies durch die Schaffung einer eigenen Unterstufen-Bibliothek im Übergang des 2. Stocks zum Gebäudetrakt der 5. und 6. Klassen.

In zwei liebevoll eingerichteten Zimmern entfaltet sich nun ein animierendes und gemütliches Bücher-Reich zum Schmökern, Ausruhen und Ausleihen. Betreut wird dieser



Beitrag zur Leseförderung von Frau Schwab. Sollte sich von Ihrer Seite jemand finden, der ehrenamtlich dafür sorgt, dass die Öffnungs- und Ausleihzeiten über die bisherigen Zeitfenster hinaus erweitert werden können, freuen wir uns sehr über eine Meldung, um alles Weitere dann zu besprechen.

Unser Rundgang führt nun zu einer kommenden Baustelle, wo zum nächsten Schuljahr zwei Klassenzimmer der 6. Klasse mit einer gemeinsamen Lernlandschaft verbunden werden. Dieser offene Bereich bietet den Lehrkräften der beiden Klassen die Möglichkeit, das Unterrichten in offeneren Formen auszuprobieren und dabei ein Setting zu nutzen, das nicht einem traditionellen Klassenzimmer gleicht. Mit diesem Pilotprojekt stellen wir uns bereits auf das ein, was unser kommender Neubau für alle Klassen bieten wird, um das pädagogische Konzept GanzTakt+ umzusetzen. Schließlich gehen wir noch in der Aula vorbei und

nehmen (genauso erfreut wie unsere Schülerschaft) zur Kenntnis, dass dort ein Wasserspender (ermöglicht durch den Förderverein) und in der Mädchen-Toilette ein Spender zur Ausgabe von kostenfreien Menstruationsartikeln bereitstehen.

Wenn Sie den Gang dann noch in das Untergeschoss fortsetzen, stoßen Sie auf zwei Zimmer, die auch bei der Ausstattung Neues zu bieten haben, aber weit mehr als nur materiell unsere Schule bereichern. Mit dem Büro und einem Gruppenzimmer hat ab 1.7. unsere Schulsozialarbeiterin Frau Nora Danier einen Bereich zur Verfügung, um (in Zusammenarbeit mit unserem Schulpsychologen im gleichen Büro) ihre Tätigkeit mit belasteten Schülerinnen und Schülern und betreuungsbedürftigen Gruppen zu starten.

Da Neues immer auch Vorbereitung braucht, wirft das neue Schuljahr auch schon seine Schatten voraus. Unsere neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler sind eingeschrieben. Nachdem die Zahl der Voranmeldungen die zur Verfügung stehenden 93 Plätze in unseren drei fünften Klassen deutlich überstieg, waren wir zu Absagen gezwungen, was immer ein schwieriger Abwägungsprozess ist.

Die Qual der Wahl haben auch alljährlich die 7. Klassen, die die 3. Fremdsprache wählen müssen. Zwischen Französisch und Griechisch fiel dieses Jahr die Wahl im Zahlenverhältnis so uneindeutig aus, dass wir entgegen der bisherigen Praxis statt vier nun fünf Klassen (3 Französisch- und 2 Griechischklassen) und dementsprechend kleine Lerngruppen einrichten. Pädagogisch ist das sicher ein Vorteil für alle Beteiligten und stärkt so die Betreuung in einem sprachlichen Gymnasium wie unserem.

Schließlich startet das nächste Schuljahr mit der 11. Klasse im G9, also der Jahrgangsstufe, die sozusagen „zusätzlich“ an dieser Stelle eingezogen wird. Hier laufen die Vorbereitungen zu der speziellen Variante des obligatorischen P-Seminars, das bei uns (zusammen mit 4 anderen Gymnasien des Schulwerks) als P4-Seminar laufen wird. Wir stärken diesen Kurs rund um ein konkretes Projekt mit vier ganztägigen thematischen Modulen, die an dieser wichtigen Scharnierstelle vor der Oberstufe die Persönlichkeit und zentrale Kompetenzen für die weitere Ausbildung und das Leben stärken (4P: personality, project, practice, perspective). Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei eine sogenannte Challenge ein, eine wählbare, dreitägige, überschulische Aktion, die die Jugendlichen bewusst an neue, herausfordernde Erfahrungen führt und damit Selbsterkenntnisprozesse anstößt.

Aber auch noch in diesem Schuljahr geht etwas Neues über die Bühne – und das im wahrsten Sinne des Wortes! Mit der Musik-Revue „Best Side Story“ gibt es im Festsaal sogar eine Welturaufführung, bei der unsere Chöre, das Orchester und der Theaterkurs der Q11 zusammenwirken. Neu ist auch die Gattung dieses Ereignisses, das sich „Schumical“ nennt und ein letztes Mal unseren prägenden Schulmusiker Christian Schumertl in Action zeigt. Merken Sie sich schon jetzt den Termin Donnerstag, 6.7. (19:30 Uhr) vor!



Und dann wäre da seit Jahresbeginn eine neue Errungenschaft (?), die uns als Schule ebenso betrifft wie wohl unser aller Berufsleben - ChatGPT. Schon jetzt ist klar: Im Bildungswesen zeichnet sich damit ein Paradigmenwechsel ab. Wie immer resultieren daraus Bedrohungen, aber auch Chancen. Wir diskutieren gerade lebhaft in den Fachschaften, was das Vorhandensein von Künstlicher Intelligenz für unsere menschliche Intelligenz bedeutet. Schon jetzt ist festzuhalten: Unser Unterrichten und Lernen wird stärker prozess- statt ergebnisorientiert sein müssen, der Fokus also eher gelegt auf das Vermitteln statt auf das Prüfen. Das schreckt uns bei unserem Schulprofil nicht wirklich, vielmehr sind wir durch unser kommendes GanzTakt<sup>+</sup>-Konzept mit mehr Zeit für Lernen vor Ort mit besonderen Förderansätzen in dieser Hinsicht sehr gut aufgestellt. Schulrechtliche Dinge rund um Notengebung und Prüfungsgestaltung werden uns von offizieller Stelle sicher ausführlich zur Befolgung geliefert.

Mit diesem letzten Punkt ist schon die grundsätzliche Zweischneidigkeit alles Neuen angeklungen. Dies bringt mich dazu, angesichts der stetigen Neuerungen auch davon zu sprechen, dass wir Verantwortlichen im Schulbetrieb uns durchaus auch belastet fühlen von dem konstanten Anspruch, Neues anzunehmen und vor allem auch schnell umzusetzen. Das Gefühl und auch die pädagogische Erfahrung sagt: Nach der Pandemiezeit bedeutet der Neustart und die Arbeit an den Folgeerscheinungen genügend Herausforderung an Flexibilität, Innovation und Engagement. Daneben ist aber die Drehzahl unserer Wirklichkeit dermaßen beschleunigt, dass die „Neuerungsbewältigungs-Kompetenz“ zu einer Schlüsselqualifikation für uns alle geworden ist.

Neben dem Bewusstsein, dass diese Kompetenz nicht bei allen in gleichem Maße vorausgesetzt werden kann, und dem Verständnis für eine durchaus auch berechnete „Neuerungsskepsis“ ist vor allem Dank und Respekt angesagt gegenüber all denen, die nicht müde

werden, immer wieder Neues schaffen und zu am Leben zu erhalten.

Dies gilt ausdrücklich für all diejenigen Kolleginnen und Kollegen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Liste der oben aufgeführten Aspekte mit Tatkraft und Offenheit vorbereitet und durchgeführt haben. Sie leisten Hervorragendes!

Allen sei in Aussicht gestellt: So wird es wohl weitergehen – und deshalb schon im Voraus – auch an Sie, liebe Eltern: Danke, dass Sie die Schulgemeinschaft am RMG bei allen Innovationen unterstützen.

Und angesichts der gerade genannten Schattenseite der dabei zwangsläufig entstehenden Unruhe lässt sich noch einmal Rhabanus Maurus mit seiner Pfingstsequenz und der Bitte an den Heiligen Geist anführen:

... *In der Unrast schenkest du Ruh,  
bauchst in Hitze Kühlung zu.*

Damit grüße ich Sie zum Pfingstfest und verbinde (gleich weiter zitierend) meinen Wunsch an Sie und Ihre Familien: *Zünd an in uns des Lichtes Schein/gieß Liebe in die Herzen ein/stärke unsres Leibs Gebrechlichkeit/mit deiner Kraft zu jeder Zeit.*

Gesegnete Pfingsten aus St. Ottilien und schöne Ferien!

**Andreas Walch** (Schulleiter)

\*\*\*\*\*

Liebe Eltern,  
als am vergangenen Freitag (12. Mai) unser Diözesanbischof Bertram zur Firmung unserer Sechstklässler/innen da war, legte er zur Predigt einen eingefallenen Fußball auf die Kanzel – und zog damit sofort die Blicke nicht nur der jungen Leute auf sich. Da fehlt dem Fußball etwas – klar: die Luft. Das ist so, wie wenn einem Menschen der Heilige Geist fehlt, der „Atem Gottes“, wie er auch in der Bibel heißt. Mit dem göttlichen Lebensatem im Inneren kommt der Mensch ins Spiel, kann er „er selber“ werden und so in der Gemeinschaft seine ihm eigene Spieler-Rolle ausleben. Die Firmung war nach diesem Bild das Aufpumpen, der Aufpumper natürlich Gott selbst – und die Pumpe: der Bischof, wie dieser selbst ausführte. Der Bischof als Luftpumpe – das ist wahrscheinlich allen hängengeblieben. Das Aufgepumpt-Werden hingegen ist ein treffendes Bild für die Geistsendung an Pfingsten – und ein Wunsch für die Pfingstferien: dass wir alle neue Energie schöpfen für den Schuljahresendspurt. In diesem Sinne gesegnete Pfingsten und erholsame Pfingstferien!

P. Theophil mit dem Schulpastoralteam

Diese und alle weiteren Ausgaben des **RhabaNews-Briefes** finden Sie auf unserer Homepage unter „Service“: <https://rmg-ottilien.de>